

Salzterrassen von Maras



Reiseroute: Rund um Cusco 2

Nächstes Ziel: Cusco

Peru, 22. Juni 2012

Hallo, es geht weiter mit Kultur!

Maras

Südlich von Urubamba besuchen wir die Salzterrassen von Maras. Die ca. 3000 Becken, die hier auf den Hängen angelegt sind, bieten einen fantastischen Anblick. Schon zur Inkazeit aber auch noch heute wird in ihnen in mühsamer Handarbeit Salz gewonnen. Über ein kompliziertes System von Kanälen wird salziges Wasser auf die Becken verteilt. Durch die starke Verdunstung bildet sich innerhalb eines Monats eine dicke Salzkruste.

Moray

Circa 13 Kilometer südlich von Maras befinden sich die Terrassenanlagen von Moray. Hier hatten die Inkas wahrscheinlich ein landwirtschaftliches Versuchszentrum. Auf der trichterförmig angelegten kreisförmigen Ackerbauanlage herrschten zeitgleich unterschiedliche Temperaturen und Mikroklimata. Dadurch konnten verschiedene Pflanzen auf engstem Raum angebaut werden.

Chincheru

Auf dem Rückweg nach Cusco fahren wir noch kurz in Chincheru vorbei. Der kleine Ort auf 3762 Meter ist bekannt durch seinen Indigena-Markt. Bis vor etwa 10 Jahren fand hier ausschließlich Tauschhandel statt. Doch heutzutage regiert auch hier nur „plato“ = Geld. Überragt wird der kleine Marktplatz von der Adobekirche aus dem 15. Jahrhundert. Gemütlich geht es hier zu. Andreas fachsimpelt mit einer Bäuerin über die alten Zeiten, denn er war bereits vor 33 Jahren schon einmal hier. Sie erklärt wie mühsam es ist die kleinen Kartoffeln zu sortieren und anschließend zum Trocknen auszulegen. Ganz schlau werden wir aus ihren Erklärungen allerdings nicht. Wir nehmen an, die verschrumpelten Kartoffeln werden für eine traditionelle Suppe benötigt.

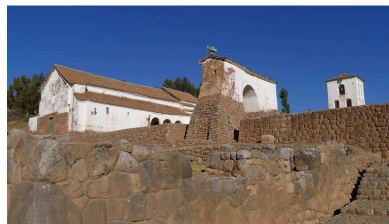
Viele Grüße!



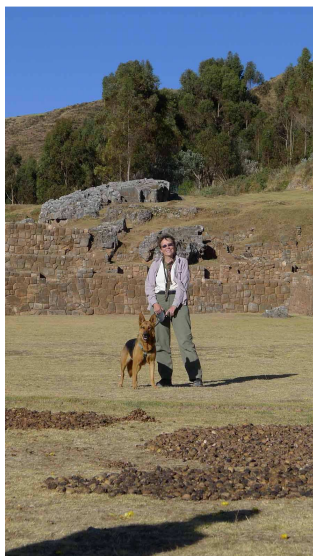
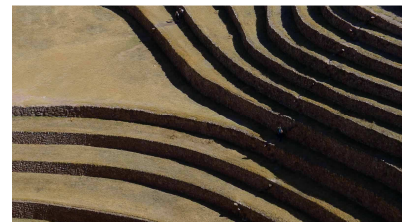
Stärkung mit Empanadas



Moray



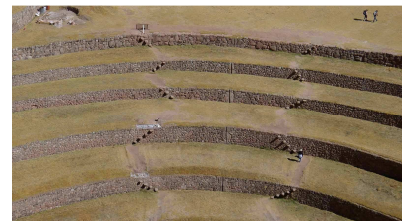
Kirche von Chincheru



Kartoffeltrocknung auf der alten Inkaterrasse



Plaza von Chincheru



Andreas beim Fachsimpeln



Hochebene über Urubamba